

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 17. Februar 1965

Blatt 333

Delegation des Wiener Stadtsenates besichtigt Prager Einrichtungen

=====

17. Februar (RK) Auf Einladung der Prager Stadtverwaltung wird morgen, Donnerstag, eine Delegation der Wiener Stadtverwaltung in die Hauptstadt der CSSR fahren. Der Delegation werden Bürgermeister Jonas sowie die Stadträte Bock und Dr. Wollinger angehören. Da das vorgesehene Besichtigungsprogramm hauptsächlich Bauangelegenheiten betrifft, wird an der Reise auch Senatsrat Dipl.-Ing. Soda, der Leiter der Gruppe Planung in der Wiener Stadtbauamtsdirektion, teilnehmen. Die Delegation wird am Montag, dem 22. Februar, nach Wien zurückkehren.

Die Prager Reise gilt als Gegenbesuch für einige schon früher erfolgte Besuche von Funktionären der tschechoslowakischen Hauptstadt.

- - -

Landesgesetzblatt für Wien

=====

17. Februar (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält eine Kundmachung der Wiener Landesregierung über die teilweise Aufhebung eines Beschlusses des Wiener Gemeinderates durch den Verfassungsgerichtshof. Es handelt sich dabei um jenen Beschluß, der die Funktionsgebühren der gewählten Mandatäre der Stadt Wien regelt. Die aufgehobenen Stellen betreffen die Funktionsgebühren der Bezirksvorsteher. Wirksamkeitsbeginn ist der 31. Mai 1965.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Ferdinand Löwe zum Gedenken
=====

17. Februar (RK) Auf den 19. Februar fällt der 100. Geburtstag des berühmten Dirigenten und Brucknerapostels Ferdinand Löwe.

Die große Begabung des geborenen Wieners wurde schon im Knabenalter offenkundig. Er erhielt am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde Theorieunterricht und eine pianistische Ausbildung. Von 1884 bis 1897 wirkte er an der gleichen Anstalt als Lehrer, vorübergehend auch als musikalischer Leiter der Wiener Singakademie. Dann fand er mit der Berufung nach München sein eigentliches Arbeitsgebiet als Konzertdirigent und Orchestererzieher. 1900 kehrte Löwe nach Wien zurück und übernahm für vier Jahre die Direktion der Orchesterkonzerte der Gesellschaft der Musikfreunde, war aber weiterhin in München, später ebenso in Budapest und Berlin ein gern gesehener Gast. Wien besaß damals neben den Philharmonikern kein ständiges zweites Berufsorchester. Mit der Gründung des Wiener Konzertvereins, an der Löwe maßgeblichen Anteil hatte, wurde diesem empfindlichen Mangel abgeholfen und die Grundlage zu einem bedeutsamen Aufblühen des Wiener Konzertwesens geschaffen. Durch volle 25 Jahre stand Ferdinand Löwe an der Spitze dieser Künstlervereinigung, aus der später die Wiener Symphoniker hervorgegangen sind. Daneben übernahm er 1918 noch die Direktion der neu organisierten Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst. Am 6. Jänner 1925 ist er in seiner Vaterstadt gestorben.

- - -

Der Straßenbahnwerbezug am Donnerstag
=====

17. Februar (RK) Der Fahrplan für Donnerstag, den 18. Februar, mit folgenden Haltestellen:

11.00 bis 12.00 Uhr: Glatzgasse, Endstation der Linie 8;

13.30 bis 14.45 Uhr: Kagraner Platz-Donaufelder Straße, Endstation der Linie 17;

15.45 bis 17.00 Uhr: Praterstern vor dem Schnellbahn-Bahnhof;

17.45 bis 19.00 Uhr: Schleife Augartenbrücke gegenüber dem Ringturm.

- - -

Zum fünftenmal Gnadenhochzeit in Wien:Lichtentaler Ehepaar feiert 70. Hochzeitstag
=====

17. Februar (RK) Zum fünftenmal in der Geschichte unserer Stadt feiert heute ein Wiener Ehepaar die Gnadenhochzeit: Karl und Josefine Bohdalek aus der Liechtensteinstraße 103 im 9. Bezirk sind seit 70 Jahren verheiratet. Bürgermeister Jonas fand sich heute vormittag in der Wohnung des Jubelpaares ein, um im Namen der Wiener Stadtverwaltung zu dem wahrlich seltenen Fest zu gratulieren. Mit herzlichen Glückwünschen überreichte er dem Paar die Ehrengeschenke der Stadt Wien und einen riesigen rot-weißen Nelkenstrauß. Der 94jährige Buchhalter Karl Bohdalek und seine 96jährige Gattin begrüßten den Bürgermeister wie einen guten alten Bekannten, der in ihrer Wohnung "fast schon zu Hause ist". Er hatte sich auch schon zu ihrer Eisernen Hochzeit als Gratulant eingestellt. Die Glückwünsche der Bevölkerung des 9. Bezirks überbrachte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Stippl.

Die beiden Gnadenhochzeiter leben seit ihrer Geburt in Wien und seit 54 Jahren im Haus Liechtensteinstraße 103. Karl Bohdalek ist ein geborener Wiener, seine Gattin kam in Langenlois zur Welt. Von ihren fünf Kindern sind heute noch vier am Leben, sechs Enkelkinder und sieben Urenkerln vervollständigen die große Familie. Der ebenso wie seine Gattin noch äußerst rüstige Jubilar ließ alle Gratulanten hochleben. und gab launige Geschichten aus seiner Jugendzeit zum besten. Auf die Frage, welcher der schönste Tag in seinem Leben gewesen sei, antwortete er, liebevoll auf seine Gattin zeigend: "Als ich vor 70 Jahren das Madl geheiratet hab!" Es ist kaum zu glauben, aber alle Verwandten versicherten glaubhaft, daß alle beide, der 94jährige und die 96jährige, auch jetzt noch mehrere Male in der Woche die 140 Stufen bis zu ihrer Wohnung hinaufsteigen - und zwar nicht weniger schnell als die jungen Familienmitglieder.

- - -

Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft:Seminar für Redakteure von Betriebs- und Werkszeitungen
=====

17. Februar (RK) Die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft veranstaltet am 17. und 18. Februar für Redakteure von Betriebs- und Werkszeitungen gemeinwirtschaftlicher Unternehmungen sowie von Zeitschriften der Gemeinwirtschaft nahestehender Institutionen ein Seminar, das den Redakteuren die Möglichkeit geben soll, mit prominenten Vertretern der österreichischen Gemeinwirtschaft über deren Probleme zu diskutieren. Darüber hinaus sollen den Teilnehmern in gegenseitigen Gedankenaustausch Anregungen für die zeitnahe Gestaltung ihrer Zeitungen und Nachrichtenblätter gegeben werden. Außerdem sind Exkursionen in gemeinwirtschaftliche Unternehmungen vorgesehen.

Das Seminar wurde heute vormittag vom Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft, Vizebürgermeister Slavik, im Wiener Rathaus eröffnet. Sowohl er als auch Bundesminister Probst und Generaldirektor Korp wiesen in ihren Begrüßungsansprachen darauf hin, wie wichtig es sei, die Mitarbeiter der eigenen Betriebe, aber auch die Öffentlichkeit auf die große Bedeutung der Gemeinwirtschaft und die Leistungen der einzelnen Sektoren dieses Teiles der Volkswirtschaft hinzuweisen. Die staatlichen und verstaatlichten Unternehmungen, die kommunalen Unternehmungen und die Genossenschaften vertreten keine parteipolitischen oder konfessionellen Interessen, sie dienen mit ihrer Gütererzeugung, ihren Versorgungs- und Dienstleistungen der gesamten Bevölkerung.

Mit Referaten des Leiters der Sektion IV-Verstaatlichte Unternehmungen des Bundeskanzleramtes, Ministerialrat Dr. Gatscha, über aktuelle Probleme der verstaatlichten Industrie, des Sekretärs der Arbeiterkammer Wien, Franta, über "Aufgaben und Probleme der Betriebszeitschriften" sowie von Redakteur Riedler über "Die Beziehungen der gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen zur Öffentlichkeit" wurde der erste Tag des Seminars abgeschlossen.

Morgen, Donnerstag, den 18. Februar, wird diese Veranstaltung in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, 4, Prinz Eugen-Straße 20-22, fortgesetzt. Nach einer Begrüßungsrede von Kammerpräsident

Ing. Hrdlicka werden folgende Referenten das Wort ergreifen: der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Bundesrat Schweda (Thema: "Kommunalwirtschaft in Österreich"), Sektionschef Dipl.-Ing. Fürst vom Verkehrsministerium ("Probleme der österreichischen Elektrizitätswirtschaft") und der Stellvertretende Direktor des Konsumverbandes, Dkfm. Schmidt ("Aktuelle Probleme der Konsumgenossenschaftsbewegung"). Nach einer von Dr. Hädelmayr geleiteten Diskussion wird der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft, Dipl.-Ing. Pröbsting, das Schlußwort halten. Abschließend steht eine Besichtigung der Ausstellung "Gemeinwirtschaft in Österreich" auf dem Tagungsprogramm.

- - -

Personalnachricht

=====

17. Februar (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat gestern der Wiener Stadtsenat den Leiter des Magistratischen Bezirksamtes VI/VII, Obermagistratsrat Dr. Julius Egghard, in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen.

- - -